

Lodzzer Zeitung.

Donnerstag den 7. (19) Dezember.

Abonnements-Preis in Lodz:

jährlich 4 Rub., halbjährlich 2 Rub., vierteljährlich 1 Rub.

Für Auswärtige mit Zusendung vermittelt der Post:

jährlich 5 Rub., halbjährlich 2 Rub. 50 Kop., vierteljährlich
1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur
in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Die Insertionsgebühren

betragen

pro Petit-Zeile oder deren Raum 5 Kop.

Im Auslande

übernehmen Insertionsanträge sämtliche Annoncenbureaus.

Redaktion u. Expedition

Petrower-Straße Nr. 275.



ЛОДЗИНСКИЙ Г. МАГИСТРАТЪ.

Объявляетъ что Декабря 11 (23) дня въ 10 часовъ утра въ присутствіи здѣшняго магистрата будутъ производиться торги на подрядъ перемощенія Главной и другихъ 10 улицъ въ г. Лодзи начиная съ суммой 3370 руб. 44 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ обязаны представить въ выше означенный срокъ объявленіе на гербовой бумагѣ въ 15 коп. написанное четко безъ поправокъ и подчистокъ съ приложеніемъ квитанціи Городовой Кассы на взносъ залога равняющагося 1 (10) части всей торговой суммы, а именно 337 руб. который неуклончивающимся немедленно будетъ возвращенъ.

Объявленіе должно быть запечатано въ конвертъ. Условія для торговъ можно читать ежедневно въ часы присутствія.

г. Лодзь Ноября 6 (18) дня 1872 г.

Президентъ Таубворцель.
Секретарь Беднажевскій.

ФОРМА ОБЪЯВЛЕНІЯ

Согласно объявленію Лодзинскаго Городскаго Магистрата отъ 6 (18) Ноября е. г. представляю настоящее объявленіе въ томъ, что я обязываюсь взять въ подрядъ перемощеніе Главной и другихъ 10 Улицъ въ городѣ Лодзи за столько то рублей и столько то коп. (здѣсь слѣдуетъ прописать деньги прописью и цифрами) а равно соглашаюсь на все мнѣ вполнѣ известныя условія, Квитанцію на внесенный залогъ въ количествѣ N. прилагаю. Писалъ въ городѣ N. мѣсяца и дня N. 1872 года. (здѣсь слѣдуетъ подписать имя и фамилію.)

На конвертѣ слѣдуетъ написать „объявленіе къ торгамъ на подрядъ перемощенія 11 Улицъ въ городѣ Лодзи“.

Der Magistrat der Stadt Lodz

macht bekannt, daß am 11 (23) Dezember l. J. um 10 Uhr Morgens auf dem hiesigen Magistratsamte, behufs Uebernahme der Umbpflasterung der Haupt- und 10 Seiten-Strassen in der Stadt Lodz, eine Licitation von der Anschlagsumme 3370 Rbl. 44 Kop. stattfinden wird.

Wer an dieser Licitation theilnehmen will, ist verpflichtet bis zu dem oben bezeichneten Termine eine nach dem beigefügten Muster rein leserlich und ohne alle Verbesserungen auf einem Stempelbogen für 15 Kop. geschriebene Deklaration, sammt einer Quittung der Stadtkasse über ein im Betrage von 337 Rbl. erlegtes Vadium einzureichen, welches den sich nicht erhaltenden Licitanten sofort zurückerstattet wird.

Die Deklaration muß im Couvert versiegelt sein.

Die Licitationsbedingungen können täglich während der Amtsstunden auf dem Magistrat eingesehen werden.

Lodz, den 6. (18.) Nov. 1872.

Präsident: Taubworcel.
Sekretär: Bednarzewski.

Od dnia 1 Stycznia 1873 r. opłata za przewóz drzewa Droga Żelazną Fabryczno Łódzka, obniżoną, zostaje przez przeniesienie takowego z klasy trzeciej taryfy do Czwartej, o czem interesowanych zawiadamiam.

Начальникъ Движенія Управляющій Лодзинскойъ Фабричнойъ Железной Дорогой Олексъ.

Vom 1 Januar 1873 wird der Tariffatz für den Transport von Holz auf der Lodzer-Fabriks-Eisenbahn, durch Überführung desselben aus der 3ten zur 4ten Klasse des Tarifs, ermäßigt werden, wovon die Interessenten benachrichtigt werden.

Zuland.

— (Ueber den Verlauf des St. Georgenfestes) entnehmen wir dem „Russ. Anb.“ den nachstehenden Spezialbericht:

Am 26. November fand die Feier des für unsere Armee so bedeutungsvollen Tages der Gründung des Ordens des heiligen Georg statt. An diesem Militärfeite, welches mit der gebräuchlichen Feierlichkeit begangen wurde, nahmen Theil, in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers, als des erlauchten Großmeisters und Ritters des Ordens des heiligen Georg, alle wirkliche Ritter des Ordens, Personen, welche im Besitze goldener Waffen für Tapferkeit und des Militärvordens für Auszeichnung sind, wie auch die Generale der Garde, Armee und Flotte, die Stabs- und Oberoffiziere und Deputationen von Truppentheilen der Armee und Flotte. Außer den erlauchten Rittern des Ordens und den anderen Gliedern der

Kaiserlichen Familie, nahm an unserer militärischen Feier Se. Königl. Hoheit Prinz Karl von Preußen, Ritter des Ordens des heiligen Georg 3. Klasse, Theil.

Zur festgesetzten Zeit füllten sich die prachtvollen Säle des Winterpalais mit den Festtheilnehmern. Um 12 Uhr erfolgte, dem Allerhöchsten bestätigten Programme gemäß, der Allerhöchste Paradeaufzug Sr. Majestät des Kaisers. Der feierliche Zug bezug sich in den Georgensaal. Bei diesem Zuge präsentirten die in Front aufgestellten Truppen vor den Rittern des heiligen Georg das Gewehr.

Die Zahl der aufgestellten Truppen betrug 1634 Mann, darunter 8 Generale, 74 Stabs- und Ober-Offiziere, 413 Unteroffiziere, 257 Musiker und 882 Soldaten, von der Infanterie, Kavallerie und Artillerie. In den Reihen der Truppen befanden sich Unter-Militärs von den Garde-Abtheilungen, den Armee-Divisionen des Militärbezirks, den Lehr- und anderen Abtheilungen

so wie auch von den Flotten-Equipagen; auf solche Weise dienten diese Truppen gleichsam als Ausdruck der Theilnahme der gesammten Armee und Flotte an der hohen militärischen Feier.

Zur Georgensaal richtete inmitten der Ritter des Ordens, unter dem Schutze der mit Ruhm bedeckten Georgen-Fahnen und Standarden, Seine hohe Eminenz, der Metropolit Isidor, ein Ober an den heiligen Großfürstlichen und Sieger Georg für das Wohl des ganzen Kaiserlichen Hauses und der ganzen russischen Armee.

Nach dem Gebete geruhete Seine Majestät der Kaiser der Abbringung der Fahnen und Standarden auf ihre Plätze beizuwohnen und alsdann bewegte sich der feierliche Zug in der vorigen Ordnung zurück.

Nach Beendigung des feierlichen Paradeaufzuges fand in den unteren Korridoren ein Mittagessen statt für die Unter-Militärs, die im Besitze des Militär-Ordens für Auszeichnung sind und sich in der Front unter dem Gewehr im Georgensaal befanden, so wie für die nicht in der Front befindlichen und verabschiedeten Unter-Militärs, welche Ritter des Ordens sind.

Von den erwähnten Unter-Militärs nahmen an dem Feste 562 Mann Theil, darunter 255 Mann Beurlaubter und Verabschiedeter.

In den unteren Korridoren des Palais (an die Jordanspforte grenzend) waren einige Reihen langer Tische aufgestellt, in Ueberflus besetzt mit den verschiedenartigsten Fischspeisen, Fischpirogen und süßen Progen, sowie mit Bier und Met; eine lange Reihe von aktiven und inaktiven jungen und alten sogar altersschwachen Rittern des Militär-Ordens scharrte sich um die Tische. Dies alles bot ein im höchsten Grade originelles und charakteristisches Bild dar.

Die bewährten russischen Krieger, die „Tapfern unter den Tapfersten“ waren zu ihrem Vater-Zaren zum Kaiserthron gekommen. Und Seine Majestät hat sie auch geehrt durch kaiserliche Gnade! Fast unmittelbar nach Beendigung des Aufzuges besuchte Seine Majestät die unteren Korridore des Palais und geruhete auf das Wohl der versammelten Ordensritter einen Toast auszubringen. Die Ritter erwiderten den Bewillkommungsgruß ihres vergötterten Monarchen mit einem lauten, herzlichen „Hurra, hi!“ Als darauf Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Konstantin Nikolajewitsch einen Toast auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers ausbrachte, da ertönten unter den Gewölben der Korridore auf diesen jedem russischen Herzen so werthen Toast einstimmige, feierliche Hurrahrufe.

Alsdann geruhete Se. Majestät der Kaiser an die Tische heranzutreten und von dem für die Soldaten bereiteten Sektisch zu kosten, worauf Se. Majestät in die inneren Gemächer zurückkehrten.

Um 6 Uhr fand im Nikolaj-Saale in Allerhöchster Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers ein Mittagessen statt, zu welchem die Ritter des Ordens des heiligen Georg, die in Klasseurang stehenden Militär- und Civil-Beamte, welche im Besitze goldener Waffen und des Militärvordens sind, mit einer Einladung beehrt worden waren. An diesem Mahle nahmen 350 Personen Theil. Der weite Saal, glänzend erleuchtet, mit einigen Reihen prachtvoll servierter Tafeln besetzt, gewährte einen herrlichen Anblick. Die Tafelmusik wurde von den Musikchören des Prodraschenskijschen Leib-Garde-Regiments und des Leib-Garde-Regiments zu Pferde ausgeführt.

Zum Schlusse der Tafel geruhete Se. Majestät der Kaiser einen Toast auf das Wohl des deutschen Kaisers, als des ältesten Ritters des Ordens des heiligen Georg, und auf das Wohl aller Georgenritter auszubringen.

Darauf brachte Sr. Königliche Hoheit der Prinz Karl von Preußen einen Toast auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers aus. Ein einstimmiges herzliches „Hurra, hi!“ begrüßte diesen Toast und ertönte lange in diesem weiten Saale, zusammenfallend mit den Klängen der Nationalhymne.

Nach Beendigung des Mahles begaben sich die Theilnehmer in den benachbarten Saal, wo Se. Majestät der Kaiser sich mit vielen Rittern huldreich zu unterhalten geruhete.

Politische Nachrichten.

— Die Demissionsucht, welche sich seit einiger Zeit im Schooße des preussischen Staats-Ministeriums bemerklich macht, würde immer noch räthselhaft sein, wenn nicht, wie nunmehr bekannt wird, die Absicht des Fürsten Bismarck feststände, des Amt eines Präsidenten des Staats-Ministeriums und natürlich auch dasjenige eines Ministers der auswärtigen Angelegenheiten

niederzulegen. Wie verlautet, hat der Fürst diese Absicht schon vor einigen Wochen kundgegeben, als er auf Anfragen aus dem Schooße des Ministeriums die Antwort ertheilte, es sei ihm mit Rücksicht auf seine Gesundheit unmöglich, sich weiterhin mit den speziell preussischen Angelegenheiten zu beschäftigen. Es mag dahin gestellt bleiben, ob die Gesundheitsrückichten die allein maßgebenden sind; in jedem Falle aber liegt es auf der Hand, daß die jetzigen Mitglieder des Staatsministeriums, ganz abgesehen von den Reibungen zwischen einzelnen derselben und dem Ministerpräsidenten, angesichts der Demission des leitenden Ministers auch ihre Portefeuilles in die Hand des Königs legen müssen, und diesem die weiteren Entschlüsse anheimgeben. Was speziell den Grafen Eulenburg betrifft, so liegt ein Entlassungsgesuch desselben zur Zeit allerdings noch nicht vor und wird auch nicht erfolgen, bis das Kreisordnungsgesetz publizirt ist und zwar unter Gegenzeichnung des Ministers des Innern. Den weiteren Verlauf der Krisis zu prognostizieren, ist nicht angezeigt; nur das könnte man erwähnen, daß es in sonst gut unterrichteten und mit den inneren Vorgängen vertrauten Kreisen nicht an Stimmen fehlt, welche den Grafen Eulenburg als den zukünftigen Präsidenten des Staatsministeriums und Minister des Innern bezeichnen.

Bezüglich des Austritts des Fürsten Bismarck aus dem preussischen Staatsministerium wird vor Allen die Frage sein, in welcher Weise in Zukunft das preussische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, welches bekanntlich neben dem auswärtigen Amt des Deutschen Reiches besteht, in Verbindung mit dem Letzteren gesetzt und erhalten bleiben soll. Man erinnert sich daß Fürst Bismarck früher im Reichstage die Unzuträglichkeiten betont hat, welche eine persönliche Trennung zwischen Reichskanzler und preussischem Minister des Auswärtigen mit sich führen würde; indessen ist inzwischen der größte Theil der Geschäfte des auswärtigen Ministeriums auf das Reich übergegangen. Diese übrig bleibenden Unzuträglichkeiten zu beseitigen, würde gleichwohl unumgänglich sein.

Die Vorlegung des Gesekentwurfes über Einführung der obligatorischen Civilehe an das Abgeordnetenhause steht bevor, nach dem der Gesekentwurf die Zustimmung des Staatsministeriums erhalten hat. Die Ermächtigung zur Vorlegung des Entwurfes an den Landtag von Seiten des Königs wird schwerlich lange auf sich warten lassen.

— Ueber den furchtbaren Sturm, der am 4. Dezember Neapel heimsuchte, liegen jetzt nähere Mittheilungen vor. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch haben die vom Sturm zu furchtbarer Höhe gehöhrten Wogen den Damm am Kriegshafen zerstört und sämtliche Magazine des Arsenal unter Wasser gesetzt; der Schaden wird auf 7 Millionen Lire berechnet; die längs des Strandes führenden Straßen sind zerstört; die aus den stärksten Steinen aufgeführten Brustwehren nach der Seeeseite zu wurden von den Wogen weggerissen und einige Meter weit verschoben. Die im Hafen liegenden Kriegs- und anderen Schiffe haben an Aukern und Takelage schweren Schaden erlitten. Der Aufschlag der Wogen wurde noch in weiter Entfernung wie Kanonendonner gehört. Auch der Bagnio, in welchem etwa 200 Galeerensträflinge eingesperrt sind, wurde unter Wasser gesetzt; die Sträflinge wurden unter starker Militärddeckung nach einem Kavalleriestall bei den Granili gebracht und dort eingeschlossen. Bald jedoch erhob sich ein großer Kärm; ein Theil der Mauer war vom Sturme eingedrückt worden und eingestürzt. Mehr als ein Sträfling versuchte bei dieser Gelegenheit auszubrechen, jedoch wurden alle solche Fluchtversuche vereitelt. — Auch vor Portici, Torre Annunziata haben viele Schiffe Schaden gelitten; vor Castellamare blieben sie verschont; doch deckte eine Wind- und Wasserhose das Dach des Etablissements von Charles Finet und Komp. ab und ließ nur das eiserne Gebälk stehen; der Schaden beträgt ca. 10,000 Lire. In Villa wurden die Bade-Anstalten fortgerissen, ein Schaden von mehr als 30,000 Lire. Von Pozzuoli einerseits und von Salerno andererseits hat man nur Gerüchte; man besorgt indessen traurige Nachrichten zu hören. Der Golf von Salerno ist berüchtigt wegen seiner Stürme; „wenn Capo d'Orso brüllt, so zittert die ganze Küste.“ Mit starken Regengüssen ist am 5. eine Beruhigung der Luft eingetreten. Die ältesten Leute in Neapel erinnern sich nicht, jemals ein solches Unwetter erlebt zu haben.

Dem „Warschauer Tageblatt“ entnehmen wir, daß zu dem dem Namen Sr. Erlaucht des Statthalters Grafen Berg führenden Stipendium für unbemittelte Studenten und Gymnasial-Schüler im Königreich Polen, im ganzen Lande freiwillige Spenden gesamt

melt werden. Wir befehlen uns den Bewohnern unserer Stadt dieß zur Kenntniß zu bringen, in der Hoffnung daß auch Viele zu diesem schönen Zweck nach ihren Kräften beisteuern werden. Beiträge zu diesem Stipendium-Fond werden bis zum 10 (22) l. M. in der Kanzlei des Herrn Polizeimeisters Major von Burmeister entgegengenommen.

Inserata.

Obwieszczenie.

W dniu 8 (20) Grudnia 1872 r. o godzinie 12 w południe prawnie zajęte ruchomości j. t. meble jesionowe, sosnowe, brzozowe, lustro w ramach machońiowych, świecznik miesięczny w rynku nowego miasta tu w Łodzi sprzedane będą. Łódź dnia 4 (16) Grudnia 1872 r.

Hipolit Stodolnicki komornik.

Od nowego roku do wynajęcia

przy licy Sredniej N. 352 pód domu składający się z 3 pokoi, kuchni, 2 piwniczek i drwalni.

Podaje się do publicznej wiadomości że na porębie Raduchów — odległym od Szadku wiorst siedm — od Zduńskiej woli wiorst ośm, jest do nabycia — **Drzewo budulcowe opałowe i domy gotowe** a to po niższych cenach jak w lasach sąsiednich — Interessanci zgłosić się zechcą do administracyi lasów w dobrach Boczki w Boczkaeh przez Szadek.

**Na nadchodzącą
GWIAZDKĘ**

polecam świeżo otrzymany transport najgustowniejszych towarów wełnianych jako też i modnej bielizny

Dennhardt

ulica Petr. N. 524. naprzeciw apteki Wgo Kuźniczkiego.

Potrzebna jest na wieś bona, rodowita Niemka — bliższa wiadomość u Rejenta Danielewicza, ulica Konstantynowska dom Asta.

Ein Schwein

ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieses gegen 1 Rthl. Belohnung abzustellen bei

T. Bzdonkowski

Str. 159 gegenüber der kath. Kirche.

Den Herren Fabrikanten die Anzeige, daß ich den Verkauf von

Gaskraftmaschinen

aus der Gasmotoren-Fabrik Deutz bei Cöln übernommen habe. Preiscurante liegen bei mir zur Einsicht.

Theodor Kunkel.

Meinen geehrten Kunden u. Gönnern diene zur Nachricht, daß ich meine mechanische-Werkstelle an Herrn L. Blumenthal übergeben u. keine Reparaturen für dieses Fach mehr annehme.

Dagegen empfehle ich meine vollständig eingertchtete Juwelier-Werkstatt für alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten, so wie mein Lager von **Goldwaaren, Nähmaschinen und Waffen**, für die bevorstehenden Feiertage als passende Weihnachtsgeschenke.

Jul. Aug. Aesch.
Juwelier.

Die Firma

„Herman Breszel & Co. Berdyczew“

ist von heutigem Tage an, aufgelöst. Die gewesenen Associes dürfen nicht mehr die Firma zeichnen, haften aber solidarisch für die Einlösung der noch im Umlauf bleibenden Accepte

Łódź d. 15 Dezember 1872.

Rubinstein & Breszel
Jacob Hirschberg
Henry Kott

ERNST HALANG



ist am Mittwoch den 18 d. M. um 5 Uhr Abends im 46 Lebensjahre entschlafen. Allen Freunden und Bekannten die Trauerkunde bringend, laden die tiefbetrübten Hinterbliebenen zu der Beerdigung, welche am Sonnabend den 21 d. M. um 1 Uhr Nachmittags stattfinden wird, alle Theilnehmenden ein.

Neuester Façon, Filzhüte für Herrn,
Moderne Rord und Pelzmützen für Herrn und Knaben,
Diverse wollen- und seidene-Tricot-Waaren,
Schwals-Tücher, Cachenez,
Gummi Galoschen,
Pelz-Stiefel und Galoschen,
Wiener-Lederwaaren als: Portemonnaie Cigarren-Taschen,
und Etuis Reise-Brief- und Wechselaschen,
Albums mit und ohne Spielwerk, von 1 Rthl. 50 Kop. bis
40 Rthl. pr. Stück,
Damen- und Herrn- Necessaire,
Herrn Wäsche,
Einsätze zu Hemden,
Kragen und Manschetten,
Wachleinwand, Cerat,
Spielkasten, Spieldosen, Leierkasten,
Plattirte-Waaren von Fraget (zu Fabrikpreisen)
Schmuckfaden für Damen,
Ledergürtel neuester Façon
Samoware, Wiener-Kaffeemaschinen
Kinder-Spielzeug und Puppen in großer Auswahl

und viele andere moderne und feine zu Weihnachts-geschenken für Jung und Alt entsprechende Galanterie- und Mode-Waaren.

Für Raucher

gelagerte Cigarren aus den renommirtesten Fabriken empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen die

**Galanterie
Waaren-Handlung
S. Szampanier.**

**Tisch-Hänge-
und
WANDLAMPEN**

in größter Auswahl empfiehlt die

Lampen

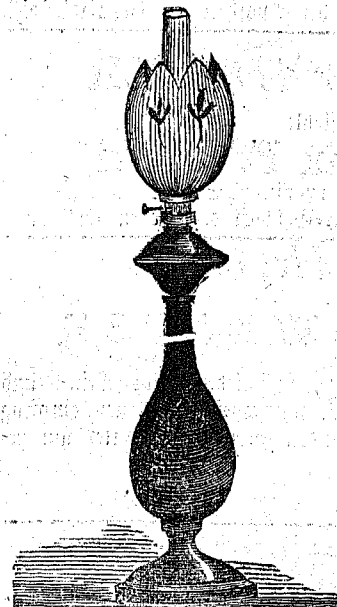
und
**Blechwaaren-
Fabrik**

von

E. Modrow

Petrof. Strasse Nr. 256.

Auch werden daselbst alle Reparaturen an Lampen angenommen.



Eine **Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern und Küche in erster Etage ist sofort zu vermieten.

Näheres Petrofower-Strasse Nr. 777 beim Hausbesitzer.

Bairisch-Bier

In 1/2 & 1/4 Bl. empfehle.
Bei Entnahme von mindestens 26/1 50/2 Bl. verpflichte
mich Bier in jedes Haus abzustellen. Auch empfehle zum bevor-
stehenden Feste mein reichhaltiges

LAGER

von Liquoren, Rum's, Arac's, Weinen, Mostrych, Meth,
Essig &c. &c. &c.

F. Meyer.

Gereinigte Gedärme

sind für Würstmacher beständig vorräthig bei

Prachiński.

Ein halbes Haus

an der Mittelstrasse Nr. 352 aus 3 Zimmern, Küche, zwei Kel-
lern, Holzstall bestehend ist von Neujahr zu vermieten.

Oelfarbindruck-Gemälde-Verein BORUSSIA

Action-Gesellschaft zu Berlin

liefert die anerkannt besten Oelfarbindruck-Gemälde
in grösster Auswahl zu billigsten Abonnements-
preisen. — Jährliche Gratis-Verlosung von Prä-
mien im Werthe von ca. 5000 Thlr. — Musterbilder
stehen zur gef. Ansicht bei dem Vertreter für Lodz und
Umgegend Herrn Gustav Brüllow Neuer Ring Nr. 2.

Eine deutsche Bone

wird aufs Land gesucht. Nähere Auskunft beim Notar Danie-
lewicz Konstantiner Strasse Haus des Hrn. Ast.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste, empfehle ich eine
soeben eingetroffene große Sendung der neuesten und geschmack-
vollsten

Woll-Galanterie-

and Weißwaren. Um geneigten Zuspruch bittet

Dennhard

Petrof. Strasse Nr. 524

schrägüber der Apotheke des Hr. Kuzniaki.

Bijouterie-Waaren

in schönster großer Auswahl, empfehlt

Felix Rzewuski

Mittel (Brzeziner) Strasse vis a vis
vom Friseur-Geschäft des Herrn Krüger

Porcelain-

und Glaswaren

in reicher Auswahl, Kinderservise, verschiedene Porzellan- und
Glasgegenstände, welche sich als Weihnachtsgeschenke eignen, empfing
ich, und verkaufe solche zu sehr soliden Preisen. Es bittet um ge-
neigten Zuspruch.

Brüllow.

Särge

in großer Auswahl empfehlt

Johann Richter

Mawrot Strasse Nr. 1320.

Zu verkaufen.

Auf dem Döminium Gaschia lit. B. zwei Werst von der
Stadt Wielun und 10 Werst von der Grenz-Kammer Praszka
gelegen, ist von Johanni nächsten Jahres ein Wirthshaus mit Pro-
pinationsrecht nebst einer gemauerten Stallung und 10 Morgen
(auf Wunsch auch mehr) Ackerland, hypothekefahrig zu verkaufen.
Dortselbst wäre sehr vortheilhaft eine Destillation oder Braue-
rei anzulegen. Nähere Auskunft am Orte selbst beim Eigenthümer.

Zum

Weihnachtsfeste

empfehle ich: verschiedene Gattungen Thorner-Pfefferkuchen
von 1/2 Kop. bis 1 R. 5 Kop. pr Stück, allerlei Zuckerwerk
zum Aufspüren der Christbäume, frische Bakalien, Throler-Apfel,
getrocknete Pilze, Pflaumenmus, Marinaten: Pfeffergurken, Brei-
selbeeren, Kirschen, Gurkensalat. Außerdem habe das berühmte wohl-
riechende „Wiener-Kaiser Wasser“ auf Lager und ertheile Wieder-
verkäufern angemessenen Rabatt.

Rowinski

Neuer-Ring Haus Markusfeld Nr. 240

Das Mode- und Schnittmaaren-Geschäft

des

Josef Brüner

Einem geehrten Publikum beehre mich anzuzeigen, daß ich nach
der Rückkehr aus dem Auslande mein Magazin in Warschau und
die in Lodz am Neuen Ring Nr. 240 bestehende Filiale mit ei-
ner reichen Auswahl der verschiedensten und modernsten seidenen Stof-
fen als Paille Gros grain, Cachemir, Atlas, Façon-
Stoffen u. dgl. auch Sammt, französischen Shawls, Sein-
wand, leinene und batistene Taschentücher, Tischzeug, au-
ßerdem mit den verschiedensten französischen und englischen Stoffen
Vorhängen und Teppichen, versehen habe.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste verkaufe ich außerdem
zu äußerst billigen Preisen verschiedene wollene Stoffe von 20. Kop.
pr Elle an.

Nachdem ich meine Lager mit den besten Erzeug-
nissen aus den berühmtesten englischen und franzö-
sischen Fabriken reichlich assortirt habe, bin ich in den Stand ge-
setzt mit einer schönen Auswahl und mäßigen Preisen allen Anfor-
derungen eines geehrten Publikums entgegen zu kommen.

Josef Brüner.

Sarzer Kanarienvogel

mit prächtollem Flöten- und Trillerschlag sind zu haben bei

G. Baumgärtel

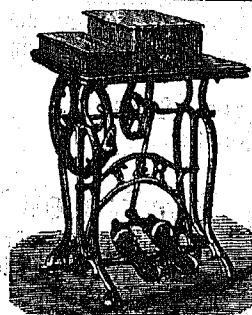
Grottelstrasse Nr. 1319

D. ZONER'S

Photographie Atelier

Konstantiner-Strasse.

Aufnahmezeit: täglich ohne Rücksicht auf die Witterung von
9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags.



Näh- Maschinen

aller Gattungen und der besten neuesten
Konstruktion, verkauft zu mäßigen Preisen
unter Garantie

E. Röder

Ringplatz Nr. 3.

Nähunterricht wird gratis er-
theilt